

# Personal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 772

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationalitäten die *Struktur der Schweiz* im allgemeinen und der Stadt *Zürich* im besonderen beeinflussen. — Dem Anteil, der dabei der jüdischen Bevölkerung zufällt, wird unsere spezielle Beachtung geschenkt sein. —

Die *Schweiz* zählte im Jahre 1860 ca. 2,5 Millionen Einwohner, die *Stadt Zürich* zur gleichen Zeit ca. 45,000. — Neben den in der Schweiz lebenden ca. 1½ Millionen *Protestanten* und 1 Million *Katholiken* gab es damals nur 4216 *Israeliten* = 0,2%, wovon deren ungefähr 200—300 auf die *Stadt Zürich* entfielen. — Um die Jahrhundertwende wurden bei einer Totalbevölkerung von 3,3 Millionen schon ca. 12,000 *Juden* gezählt. Daher betrug im Jahre 1900 der Anteil der *Israeliten* an der Gesamtbevölkerung 0,4%. — Seither — und diese Feststellung erscheint nicht unwesentlich — hat sich der *jüdische Bevölkerungsanteil im Verhältnis nicht geändert*, d. h. er betrug auch 1930 wieder 0,4%, d. h. 18,000 *Juden* auf eine damalige Totalbevölkerung von ca. vier Millionen. Eine wesentliche Änderung in den letzten Jahren ist kaum anzunehmen.

Es ist dabei interessant, festzustellen, dass dieser Prozentsatz nur die Hälfte der Verhältniszahl beträgt, die der jüdische Anteil an der Gesamtbevölkerung der ganzen Welt erreicht. Es leben 16 Millionen *Juden* = 0,8% bei einer Totalbevölkerung von ca. zwei Milliarden. Wenn man bei diesen Zahlen von Indien, vom Fernen Osten, von Zentral-Afrika, d. h. von Gebieten absieht, in denen es praktisch fast keine *Juden* gibt und nur die Teile und Länder der Welt in Betracht zieht, in denen die europäische Kultur und sog. weisse Rassen vorherrschen, erhöht sich der jüdische Anteil auf 1,6%, d. h. bei einer entsprechenden Totalbevölkerung von einer Milliarde. Der jüdische Bevölkerungsanteil der Schweiz mit 0,4% ist also äusserst bescheiden und ganz beträchtlich unter dem entsprechenden Durchschnittsverhältnis der Weltbevölkerung.

In der *Stadt Zürich* weist die konfessionelle Entwicklung eine stärkere jüdische Anteilnahme auf. Bis im Jahre 1880 wurden hier die *Israeliten* statistisch nicht besonders erfasst, dann aber ihre Anzahl erstmals genau mit 682 bei einer Gesamtbevölkerung von ca. 80,000 angegeben. 1888 hatte die jüdische Bevölkerung *Zürichs* das erste Tausend überschritten und nach andauerndem weiterem Ansteigen erreicht sie bei der 1920er Zählung mit 6662 = 3,2% ihr Maximum. Im Jahre 1930 wurden nur noch 5728 Einwohner jüdischen Glaubens gezählt (2,3 Prozent); damals wies die *Stadt Zürich* eine Bevölkerung von ca. 250,000 Einwohnern auf. Ende 1934, d. h. nach der Eingemeindung betrug die jüd. Bevölkerung *Zürichs* 6223 = knappe 2% auf eine Totalbevölkerung von 317,000.

Um die *Struktur der Bevölkerung der Schweiz* zu erfassen, ist es naturgemäss auch notwendig, die Zahl und die Zusammensetzung der im Lande lebenden *Ausländer* in Betracht zu ziehen. Im Jahre 1860 waren von der ca. 2½ Millionen zählenden Bevölkerung der Schweiz ca. 115,000 *Ausländer* = kaum 5%. Diese Zahl wuchs i. J. 1910 auf über ½ Million (= 15%) bei einer damaligen Bevölkerung von 3½ Millionen und betrug i. J. 1930 bei einer Gesamtbevölkerung von 4½ Millionen 355,000. — Beinahe 8% der schweizerischen Bevölkerung waren demnach um 1930 Angehörige fremder Staaten. Das grösste Kontingent der in der Schweiz lebenden *Ausländer* stellte *Deutschland* mit 134,500 Seelen, an zweiter Stelle folgten 127,000 *Italiener*, dann dann fiel die Zahl mit 37,000 *Franzosen* schon sehr beträchtlich und andere Staaten waren dann verhältnismässig nur noch gering in der Schweiz vertreten.

Die hohen *Ausländerquoten* bilden von jeher ein Problem, das besonders in den Städten die Gefahr einer gewissen Ueberfremdung in sich birgt, stieg doch solche in der *Stadt Zürich* anlässlich der Volkszählung i. J. 1910 auf 33,8%. Seither ist sie zwar rapid gesunken und betrug i. J. 1930 15,6%. Ende 1934 lebten in der *Stadt Zürich* bei einer Totalbevölkerung von 314,000 über 37,000 *Ausländer*, d. h. nur noch ca. 12%, wovon ca. 20,000 *Deutsche* (ca. 7%) und 8500 *Italiener*.

Dass die verhältnismässig grosse Zahl der in der Schweiz lebenden *Ausländer* ihren weiteren Niederschlag in den *Eheschliessungen* zwischen Schweizern und *Ausländerinnen* findet, liegt auf der Hand. — Im Jahre 1933 heirateten beispielsweise von 29,955 Schweizern 3015 *Ausländerinnen*, wovon 2019 *Deutsche*. — Die Zahl der von Schweizern während 20 Jahren, d. h. von 1914—1934, geheirateten *Ausländerinnen* beträgt 54,889 — Die zwischen-konfessionellen *Eheschliessungen* in der Schweiz bleiben in ihrer Auswirkung auf die Bevölkerungsstruktur praktisch bedeutungslos, besonders soweit sie sich auf die relativ wenig zahlreichen Fälle zwischen *Israeliten* und *Christen* beziehen. — Wenn man alle diese Zahlen in Betracht zieht, drängt sich die Erkenntnis auf, wie wesentlich die geschilderte nationale Zusammenstellung der Bevölkerung der Schweiz die allgemeine Struktur beeinflusst. — eine Beeinflussung, die selbstredend unverhältnismässig stärker sein muss als eine solche, die sich durch die konfessionell bedingten Unterschiede ergeben

kann. — Leben doch beispielsweise in der *Stadt Zürich* allein mehr *Reichsdeutsche* als in der ganzen *Schweiz* *Israeliten* und weisen die ca. 350,000 *Ausländer* der Schweiz eine zwanzigfach höhere Zahl auf als diese in unserem Lande lebenden ca. 18,000 *Juden*.

Eine massgebende Bedeutung in der Bevölkerungsentwicklung kommt ausserdem den Bürgerrechtsänderungen bzw. den *Einbürgerungen* zu. — In den Jahren 1926/1933, d. h. innert acht Jahren wurden rund 30,000 *Ausländer* in der Schweiz eingebürgert, wovon ca. 13,000 auf *Deutsche* und ca. 11,000 auf *Italiener* entfallen. — Die jährlichen *Einbürgerungszahlen* schwanken zwischen 2000 und 5000, so dass immerhin anzunehmen ist, dass seit 1900 doch mit ungefähr 100,000 "Neuschweizern" gerechnet werden kann. In der *Stadt Zürich* allein wurden nachweisbar seit dem Jahre 1901 bis 1933 30,500 *Ausländer* ins Bürgerrecht aufgenommen, wovon 20,800 *Deutsche*. Durch die grosse Zahl der in der Schweiz lebenden *Ausländer* einerseits und durch diese ziemlich hohen Quoten der *Neueinbürgerungen* andererseits wird unleugbar die Eigenart und die Struktur der sog. autochthonen Bevölkerung beeinflusst und, wie von verschiedener Seite behauptet wird, in einem gewissen Sinne auch gefährdet.

(To be continued).

PERSONAL.

The many friends of M. G. T. Groat, of Messrs. Allechick and Fyde Products, Manor House Factory, Catterall, Lancs., will sympathise with him in his loss, Mr. Groat's mother having died at Wetzikon (Zurich) at the age of 87, after a long illness.

CITY SWISS CLUB.

Messieurs les membres sont avisés que

L'ASSEMBLEE MENSUELLE

aura lieu mardi 1 septembre au Restaurant PAGANI, 42, Great Portland Street, W.1. et sera précédée d'un souper à 7h. 15 précises (prix 5/-).

ORDRE DU JOUR :

- Procès-verbal. Admissions.
- Démissions. Divers.

Pour faciliter les arrangements, les participants sont priés de bien vouloir s'inscrire au plus tôt auprès de Monsieur P. F. Boehringer, 23, Leonard Street, E.C.2. (Téléphone: Clerkenwell 9595) Le Comité.

FRASER & CO. (P. BRUN, Proprietor.)

(HIGH CLASS TOBACCONISTS.)

MOST UP TO DATE GENTLEMEN'S HAIRDRESSING SALOON.

50, Southampton Row, W.C.1.

SHAVE & BRUSH UP 6d. — HAIRCUTTING 9d.

IF YOU HAVE A FUNCTION TO ATTEND, WHY GO HOME ?

3 DRESSING ROOMS ARE PLACED AT YOUR DISPOSAL. CHARGE 1/.

Telephone for appointment Holborn 2709.

Business Hours 8 a.m. to 8 p.m. - Saturday 8 a.m. to 1 p.m.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines:—Per insertion 2/6; three insertions 8/- Postage extra on replies addressed c/o Swiss Observer.

PORTHCAWL. SEABANK HOTEL, (South Wales.) Facing sea. Ideal for summer holiday. Up-to-date in every respect. Exceptional cuisine. Three first-class golf courses adjoining. Excellent bathing. May we send you a tariff? Mr. and Mrs. E. Schmid, Manager. Telephone: Porthcawl 142. Telegrams: Seabank. Porthcawl.

FORTHCOMING EVENTS.

Tuesday, September 1st — City Swiss Club — Monthly Meeting (Preceded by dinner, 7.15 Sharp) at Pagani's Restaurant, Great Portland Place, W.

Wednesday, September 2nd at 7.30 p.m. — Société de Secours Mutuels — Monthly Meeting, at 74, Charlotte Street, W.1.

Wednesday, September 9th, at 8 o'clock p.m. — Swiss Mercantile Society—Monthly Meeting—followed by a Film Show, "The Story of the R.M.S. Queen Mary," etc., etc., at Swiss House, 34-35, Fitzroy Square, W.C.1.

Friday, September 18th.—Nouvelle Société Helvétique Monthly Meeting, preceded by a supper at 6.30 p.m. and followed by a Causerie by Dr. Gottfried Keller on "Printing Ink, Newspapers, Journalists and all that," at 12, Upper Bedford Place, W.C.1.

SWISS BANK CORPORATION,

(A Company limited by Shares incorporated in Switzerland)

99, GRESHAM STREET, E.C.2.

and 11c, REGENT STREET, S.W. 1.

Capital Paid up £6,400,000  
Reserves - - £1,560,000  
Deposits - - £39,000,000

All Descriptions of Banking and Foreign Exchange Business Transacted

: : Correspondents in all : :  
: : parts of the World. : :

ADVERTISEMENT

IS THE MOTHER OF

NECESSITY

In other words, if you advertise insistently you will CREATE a market for your goods. Well executed Printing is essential if your advertising is to possess the necessary "punch." Therefore send along your enquiries for Leaflets, Circulars Folders, Price Lists, etc., to

The Frederick Printing Co. Ltd.

23, Leonard Street, London, E.C.2

Telephone - - - Clerkenwell 9595.

Drink delicious "Ovaltine" at every meal—for Health!

Divine Services.

EGLISE SUISSE (1762).

(Langue française).

70, Endell Street, Shaftesbury Avenue, W.C.2.

(Near New Oxford Street).

Dimanche, 30 août, 11h. — Prédicateur M. le pasteur R. Paroz.

Les cultes du soir sont suspendus jusqu'à fin août.

Pendant les vacances du pasteur, le suffragant, M. Sauty assumera les cultes, etc. Pour tout renseignements, s'adresser à lui, le mercredi de 11h. à 12.30 à l'église, ou par lettre — 61, Hornsey Lane, N.6.

SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschsprachige Gemeinde).

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

(near General Post Office.)

Sonntag, den 30. August 1936.

11 Uhr morgens, Gottesdienst.

Die Abendgottesdienste werden wieder am Sonntag, den 6. September um 7 Uhr aufgenommen.

Dienstag, den 1. September 1936.

3 Uhr nachm., Nähverein im "Foyer Suisse."

BEERDIGUNG.

Am 20. Aug. wurde beerdigt, der am 6.4.1891 geborene Gottlieb Theophil Schneider von Winterthur; gest. am 16. 8.—

Anfragen wegen Religions- bzw. Confirmandenstunden und Amtshandlungen sind erbeten an den Pfarrer der Gemeinde: C. Th. Hahn, 43, Priory Road, Bedford Park, W.4 (Telephon: Chiswick 4156). Sprechstunden: Dienstag 12-2 Uhr in der Kirche.